

Ist die digitale Transformation der Schweiz revolutionär genug?

Peter Grünenfelder

Swiss Telecommunication Summit, 25. Juni 2019

Schweiz: Top in Innovation

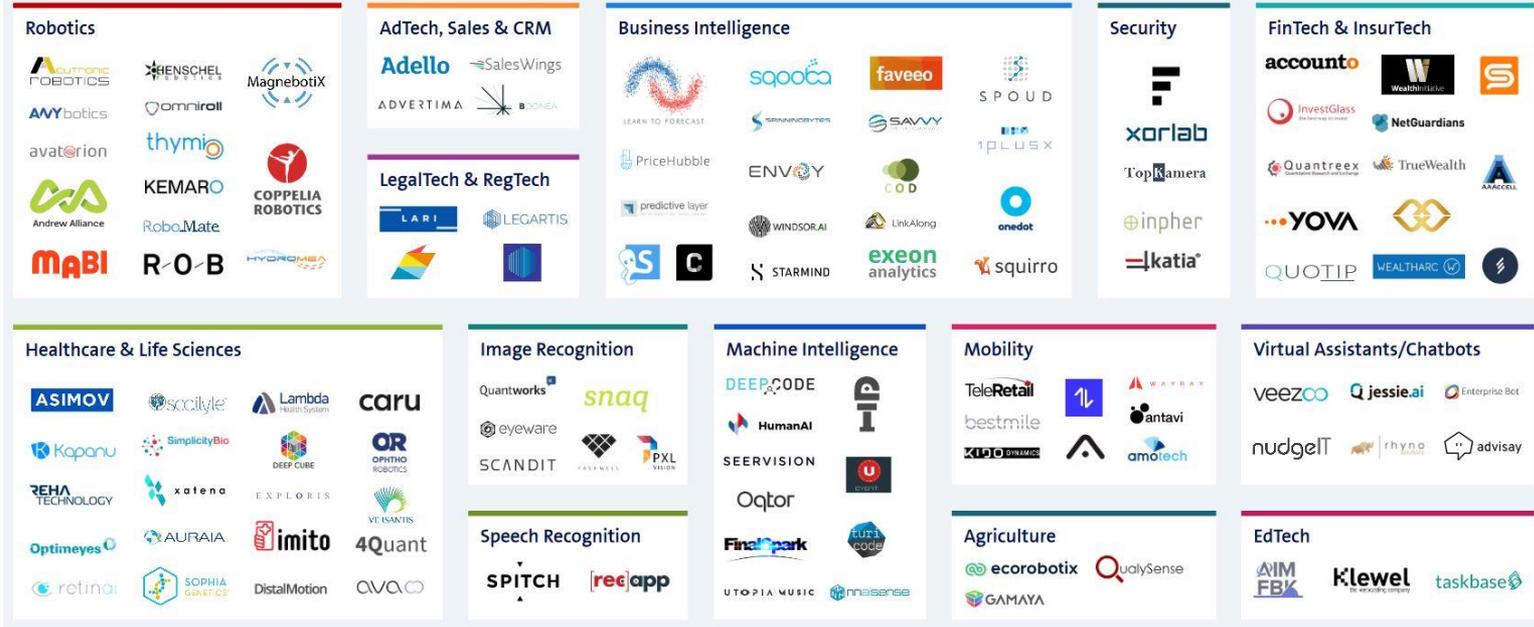
1. Switzerland
2. Holland
3. Sweden
4. UK
5. Singapore
6. USA
7. Finland
8. Denmark
9. Germany
10. Ireland



Quellen: Worldbank, Cornell University, INSEAD, WIPO

Digitale Startups in Switzerland

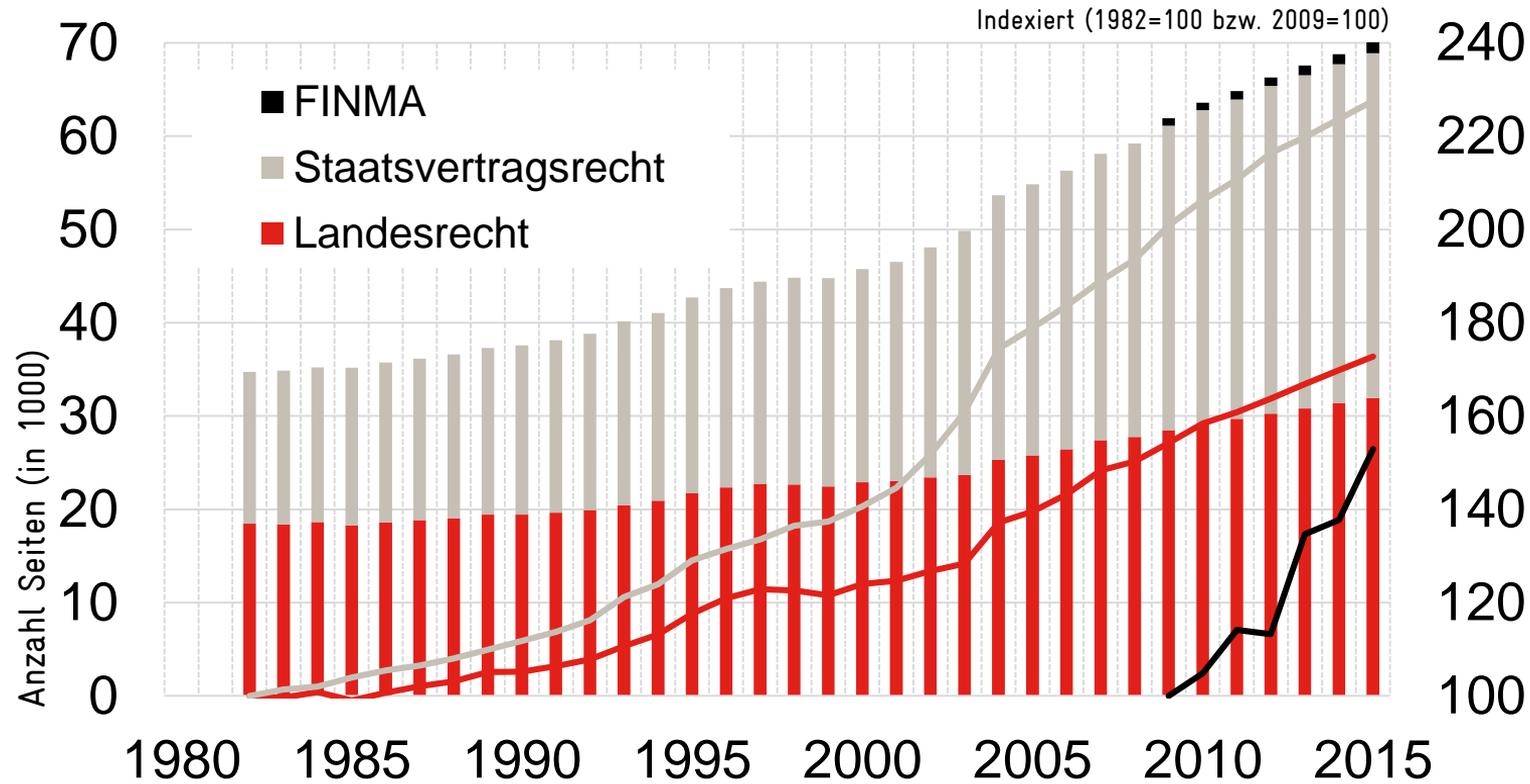
Swiss Artificial Intelligence Startup Map



Quelle: Swisscom



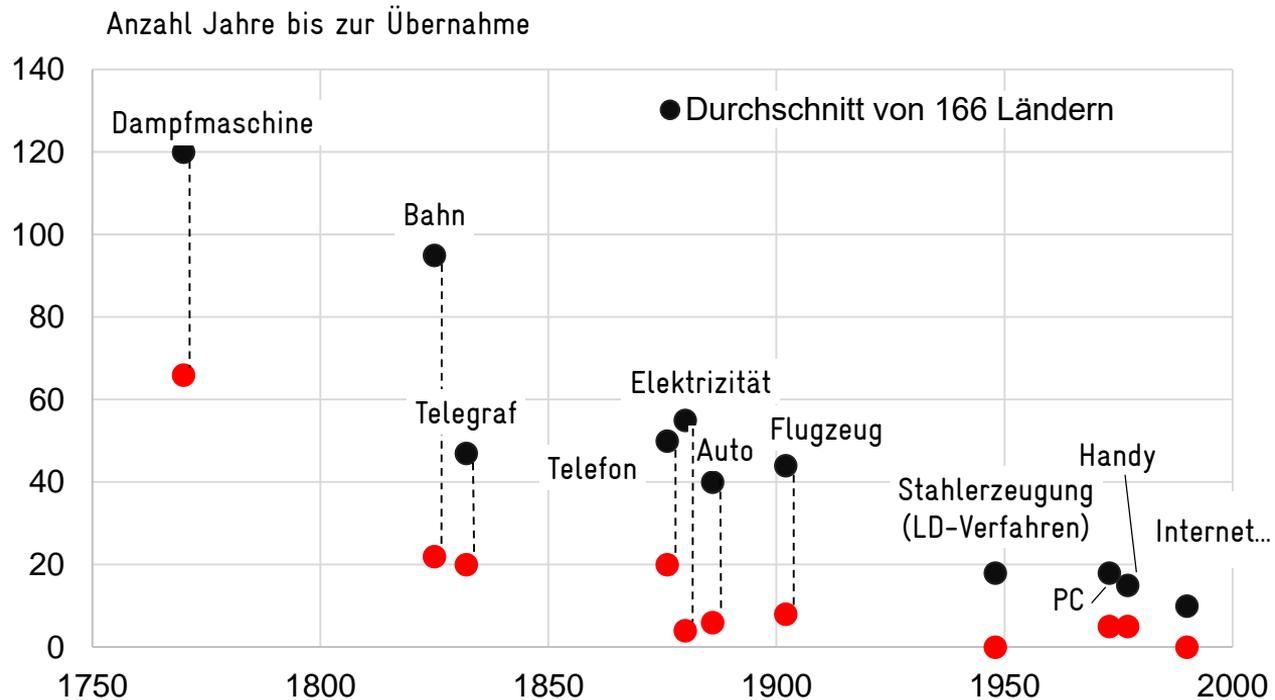
Falscher Weg: Zunahme Vorschriftendichte



Quellen: Linder, Hübelin und Sutter (2011), Bundeskanzlei, Finma

Konkurrenz holt auf

Die Schweiz ist nicht der einzige «early adopter» neuer Technologien



Konkurrenz ist schneller ...

Performance Overview 2018



Quelle: WEF (2018)

... und überholt uns: UN E-Government Survey 2018

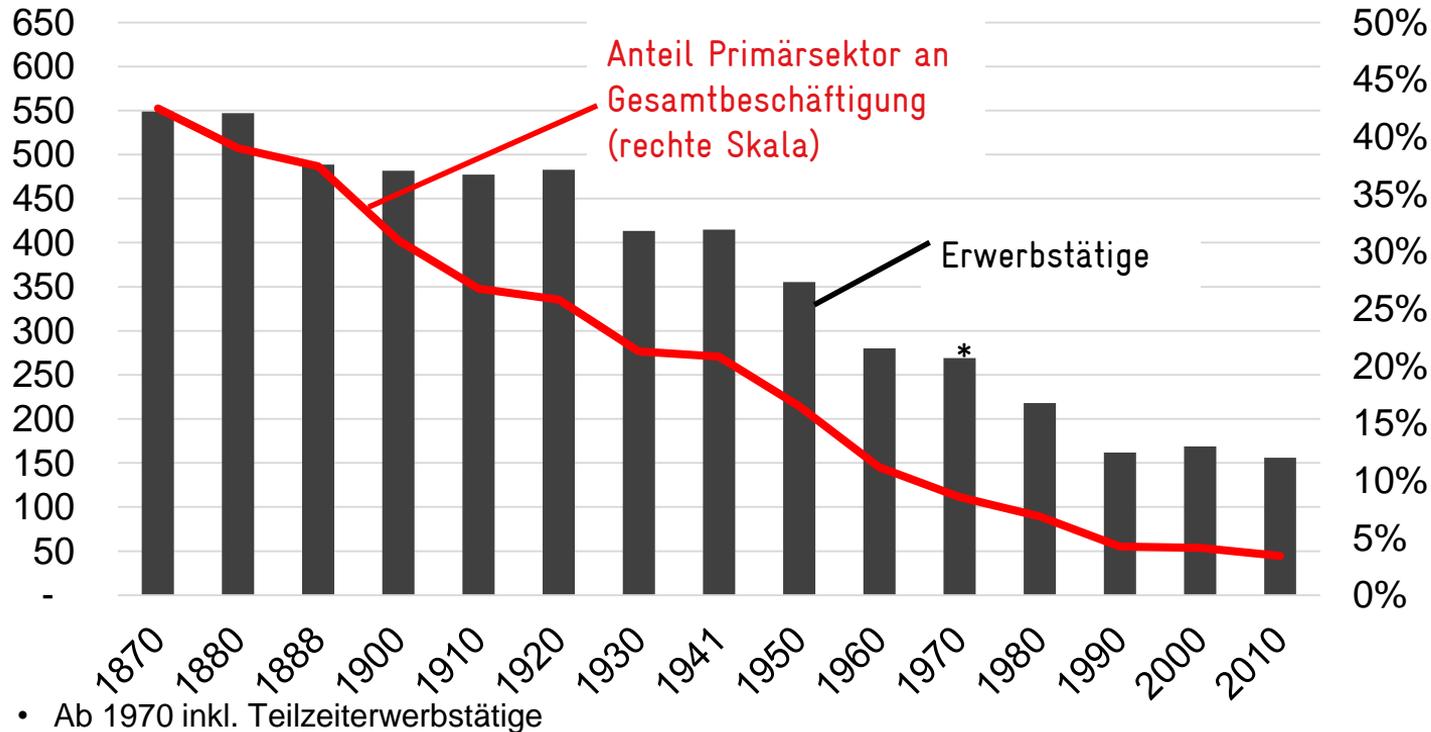
An der Spitze

1. Dänemark
2. Australien
3. Republik Korea



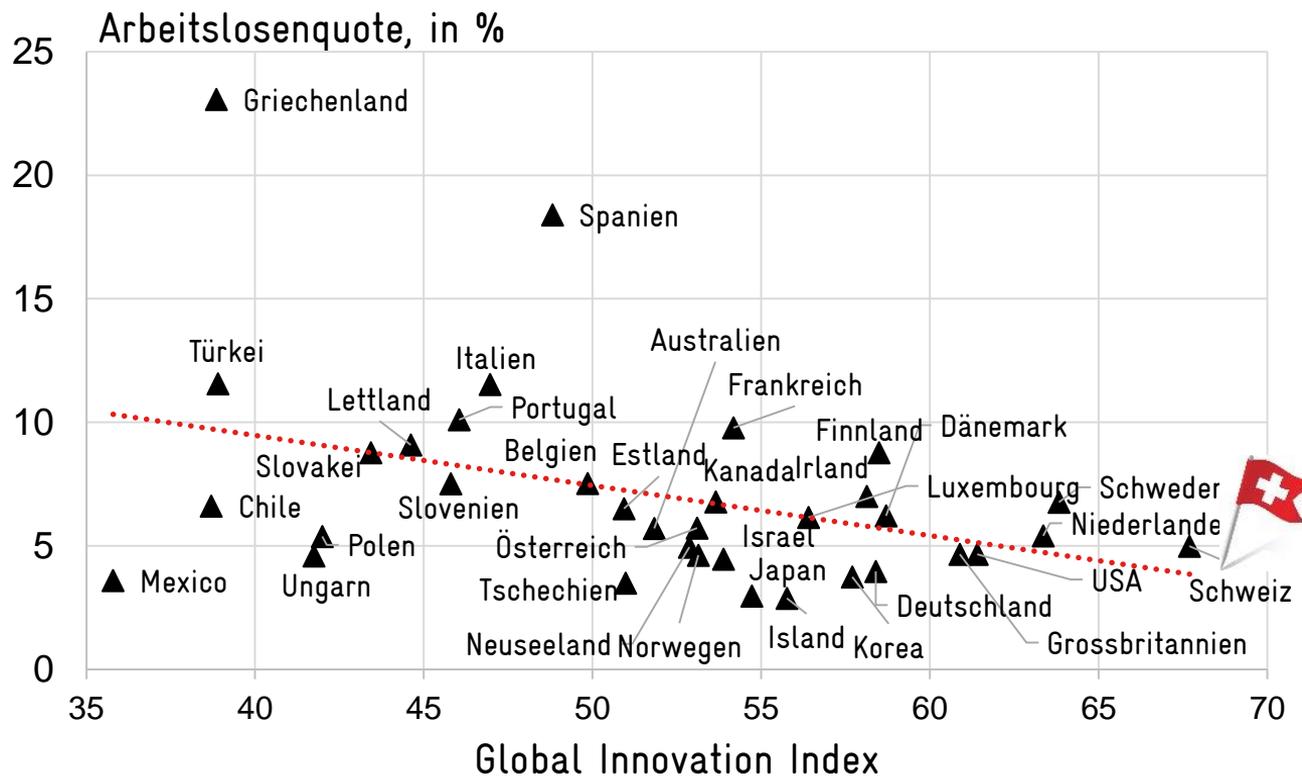
Schweiz auf Rang 15

Es handelt sich nicht um den ersten Strukturwandel



Quelle: BFS (2017), eigene Berechnungen

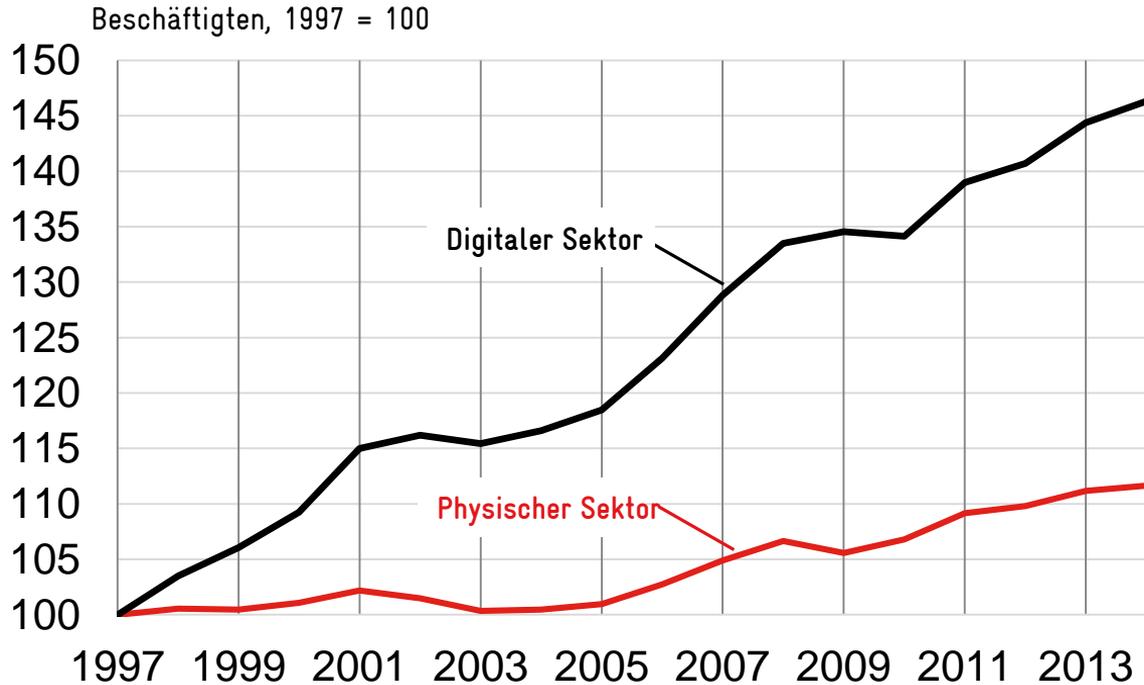
Technologiebedingte Arbeitslosigkeit ist ein Mythos ...



Quelle: OECD, Cornell University, INSEAD und WIPO (2017)

... denn technologischer Fortschritt schafft Stellen

Starke Beschäftigungszunahme im digitalen Sektor



Quelle: BFS (2017); eigene Berechnungen

Neue Jobs, die es geben könnte

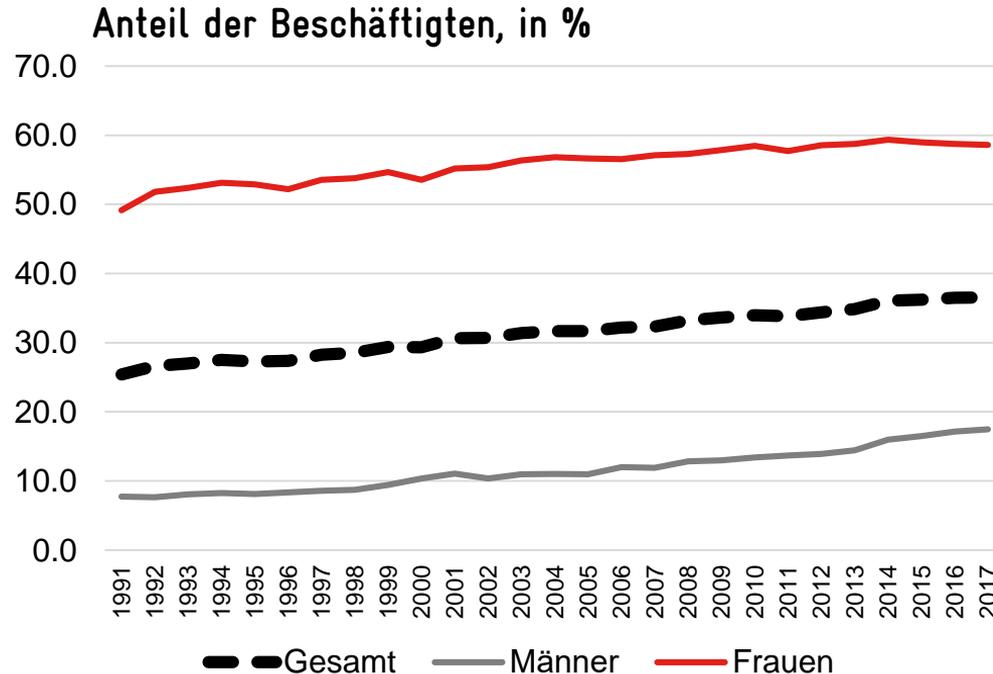
Very Big Data Analyst/-in
Social Media Therapeut/-in
Anti-Alterungsspezialist/-in
CO₂-Lagerist/-in
Biodiversitätswächter/-in
(ehemals Bauer)
Cybersoldat/-in
Marsgeograf/-in
iPad-Zauberer

*Komplementär zu
neuen Technologien*

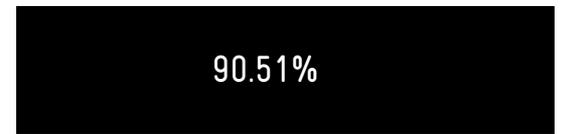
*Stärkere Nachfrage
dank höherem
Einkommensniveau*

Arbeitsform: Teilzeitarbeit liegt im Trend

Jeder Dritte befindet sich heute in einem Teilzeit-Arbeitsverhältnis ... aber nicht mehr befristete Arbeit



Dauerhafte Anstellungen

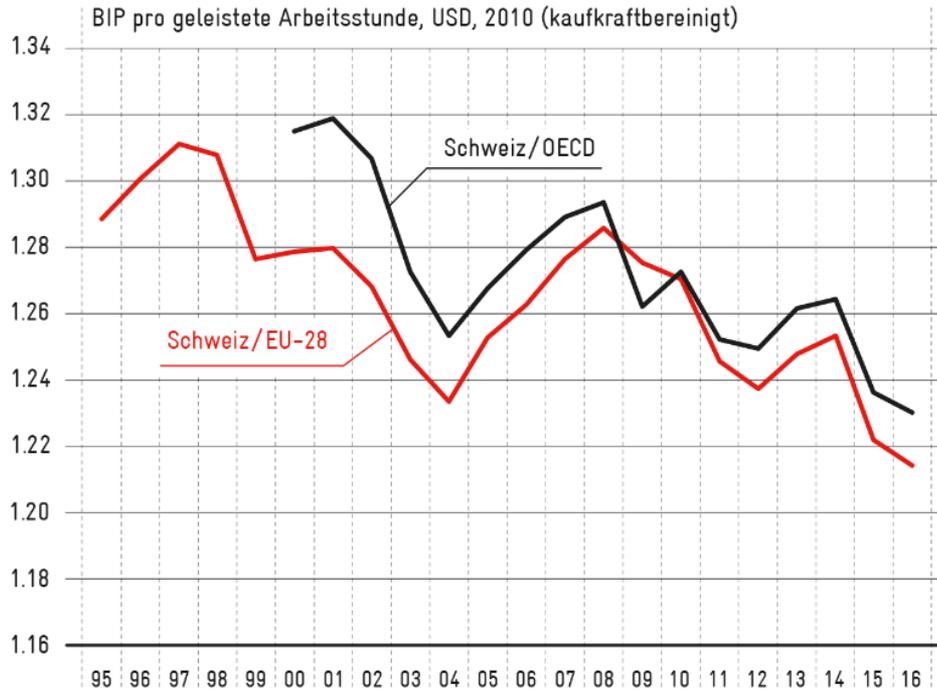


■ 2016 ■ 1991

Quelle: BFS (2017); eigene Berechnungen

Es braucht mehr Digitalisierung

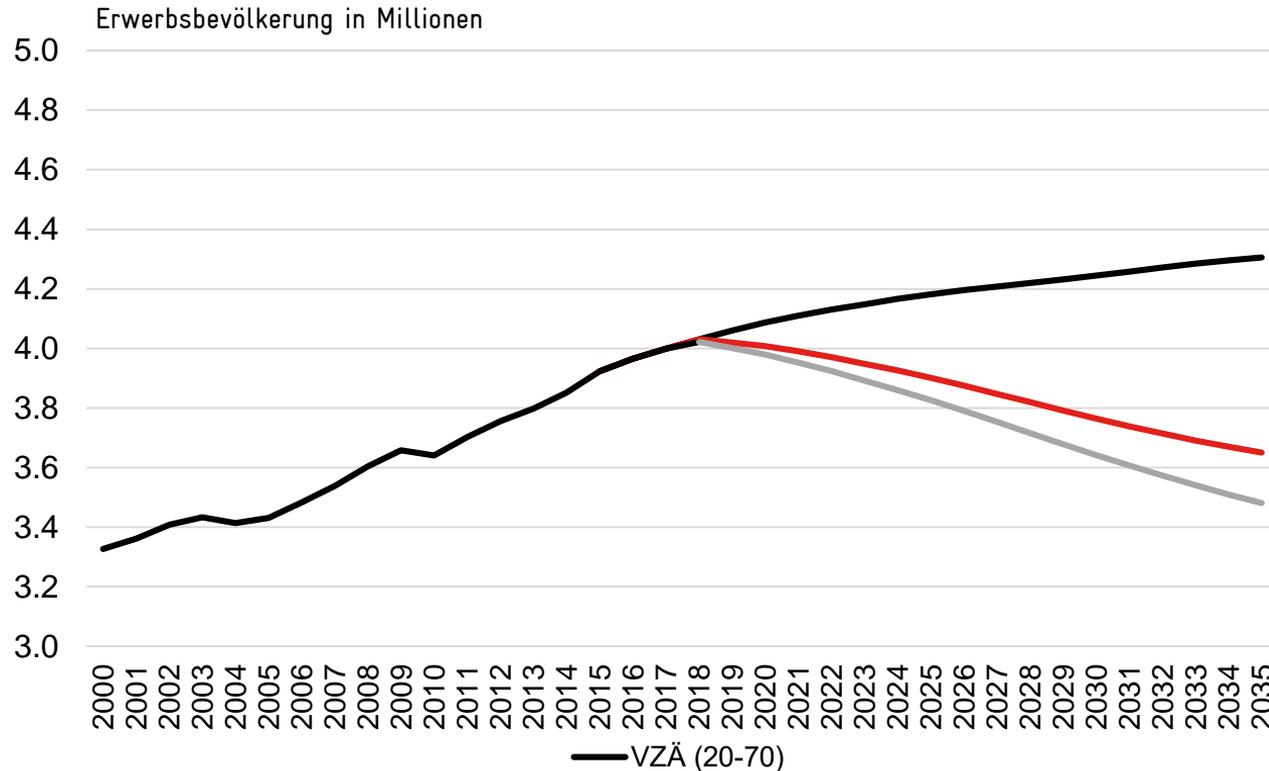
Sinkende Arbeitsproduktivität



«Die Schweiz von heute arbeitet und spart viel, setzt diese Ressourcen unter den herrschenden technologischen Möglichkeiten aber nicht sonderlich effizient ein».

Quelle: Weissbuch (Avenir Suisse 2018)

Einheimisches Arbeitsmarktpotenzial sinkt



Quelle: BFS, 2017, eigene Berechnungen

**Digitalisierung und neue Technologien
erfordern neue Fähigkeiten**

Arbeitsform: Was wird sich verändern?

Die Kreativwirtschaft macht es vor:

- Produktion nicht ortsgebunden (Fabrik, Büro)
- Team für Projekt zusammengesetzt
- Keine langfristigen Arbeitsbeziehungen
- Mehrere Arbeitgeber gleichzeitig
- Arbeitsinhalt von den Angestellten selbst definiert
- Autorenschaft als zentraler Wert («meine» Arbeit)



**Digitale Transformation braucht
digitale Rahmenbedingungen**

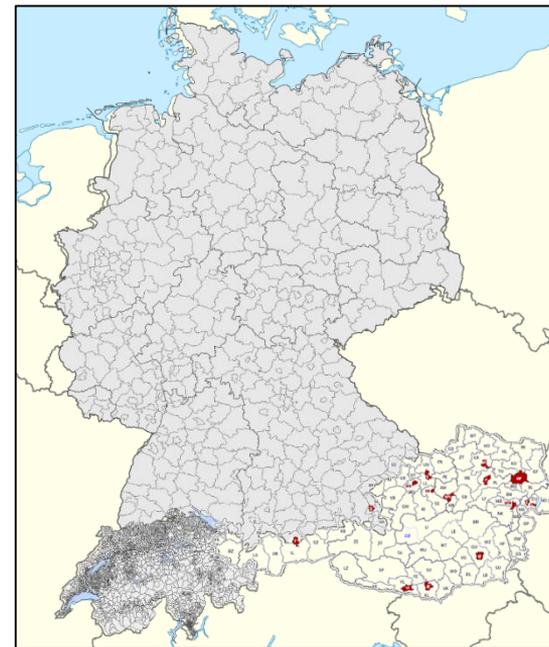
Föderalismus als Herausforderung für Smart Government



Bund



Kantone/Länder



Gemeinden/Kommunen

Quelle: NordNordWest 2009

Zu viele öffentliche Player bei der digitalen Transformation



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

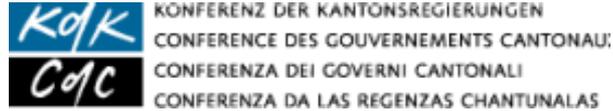
Bundeskanzlei

Informatiksteuerungsorgan
des Bundes

Bundesamt für
Kommunikation



Schweizerische Informatikkonferenz
Conférence suisse sur l'informatique
Conferenza svizzera sull'informatica
Conferenza svizra d'informatica



Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

egovernment
schweiz · suisse · svizzera

Dialog
Digitale Schweiz



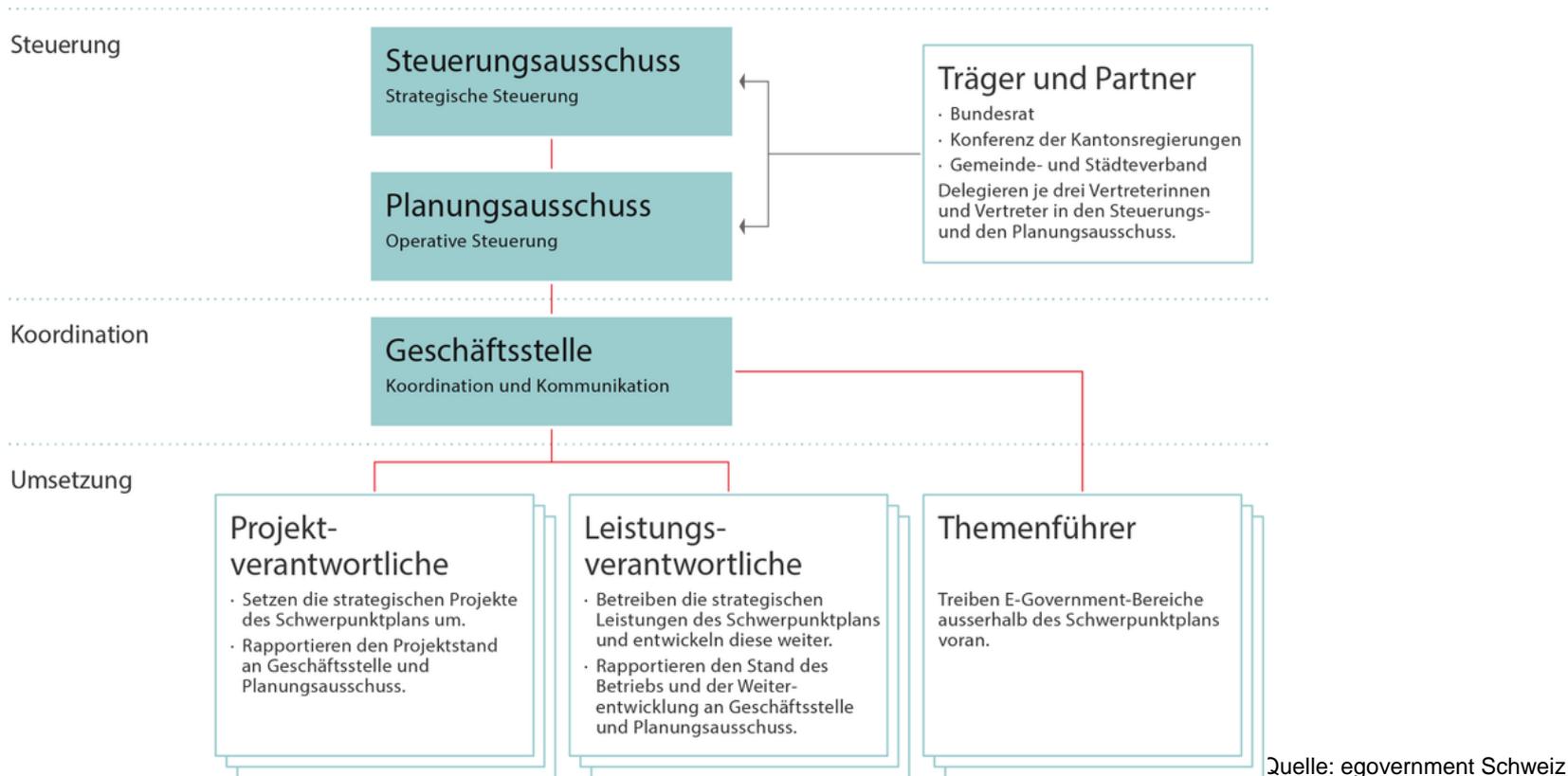
eGov
schweiz



Schweizerische
Staatschreiberkonferenz SSK
interkantonale
Fachgruppe
e-Government



Mehr Koordination oder mehr strategisches Management?



Quelle: egovernment Schweiz

Rahmenbedingungen und Regulierung

Interesse an neuen Arbeitsformen seitens der **Arbeitnehmenden** und der **Unternehmen**.

Wie sieht es bei den Rahmenbedingungen aus?

- ✓ Liberales Privatrecht (Arbeitsvertrag)
 - ✗ Veraltetes öffentliches Arbeitsrecht (Arbeitsgesetz)
 - ✗ Sozialversicherungen für lineare Laufbahnen konzipiert
 - ✗ Bildungspolitik

Reformbedarf: Öffentliches Arbeitsrecht

Möglichkeit zur individuellen und flexiblen Gestaltung der Arbeitszeiten
Arbeitsgesetz muss Arbeitspraxis des 21. Jahrhunderts widerspiegeln
Anpassungen bei Arbeits- und Ruhezeiten

- Jahresdurchschnitte anstatt wöchentliche Bestimmungen
- Ruhezeiten zwischen Arbeitsphasen
- Vereinfachte Arbeitszeiterfassung (Tagesarbeitszeit)

Reformbedarf: Sozialversicherungen

Anpassung der Risikoabdeckung in der Berufsvorsorge an neue Arbeitsformen (unregelmässig, gelegentlich, wenig bezahlt)

- Eintrittsschwelle und Koordinationsabzug
- Verdienstausschluss bei Unfall / Krankheit

Neuer Status «Selbständiger Angestellter»

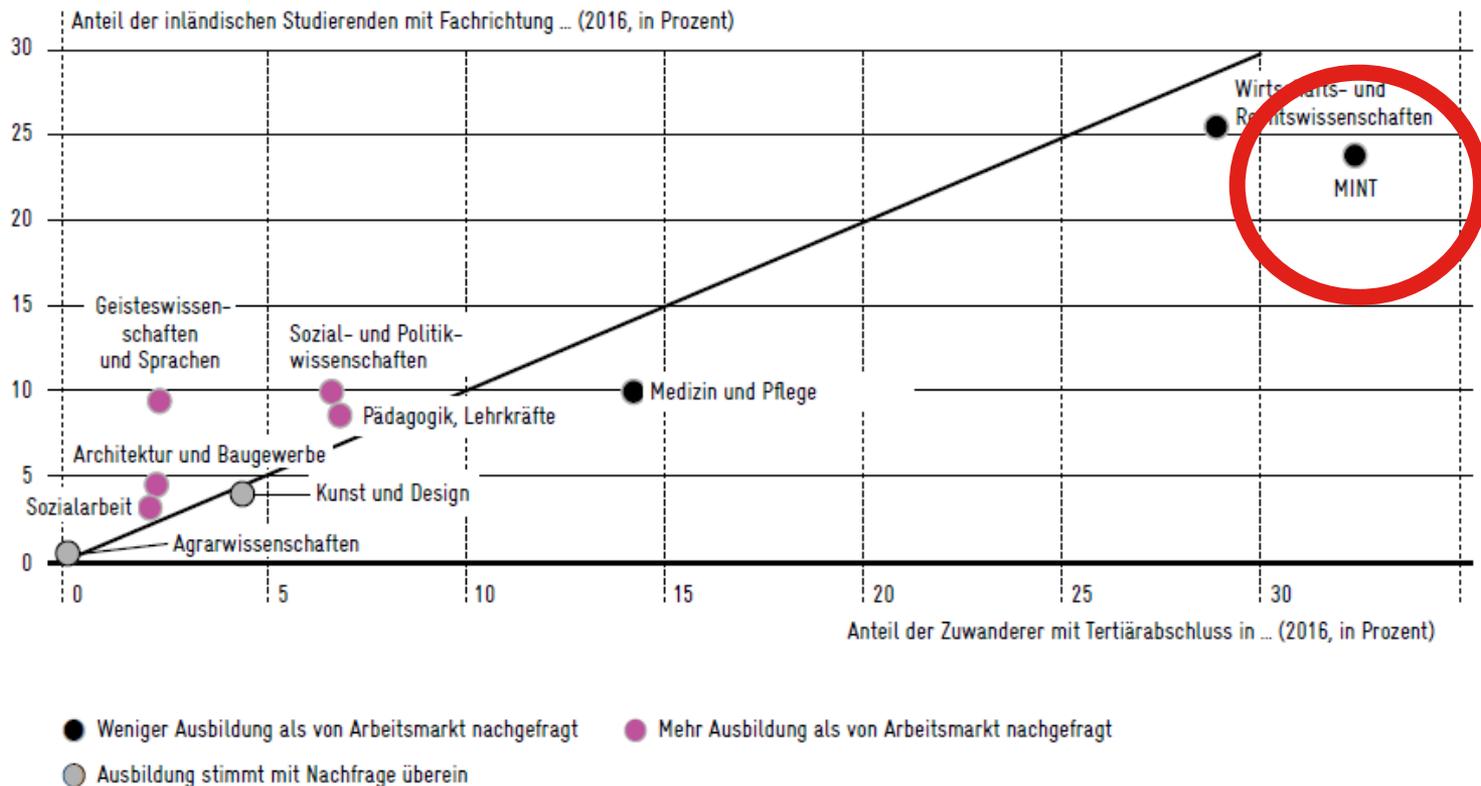
- Freiwilligkeit
- Pauschaler Sozialversicherungsschutz
- Beiträge hälftig geteilt (AHV, BVG ohne Koordinationsabzug)
- Lohnfortzahlung bei Unfall / Krankheit
- Keine Arbeitslosenversicherung



Schlüsselement Bildungsbereich

- Liberales Instrument zur Begleitung der digitalen Transformation auf dem Arbeitsmarkt
- In Zeiten hoher Unsicherheit und potenziell disruptiver Veränderungen ist eine solide Grundbildung gefragt
- Neujustierung zwischen allgemeinem und spezifischem Humankapital
- Breite Grundbildung erleichtert situative Aneignung von spezifischen Kenntnissen
- Beispiel: Informatiker vs. allgemeines Verständnis für Maschinen

Bilden Hochschulen am digitalen Arbeitsmarkt vorbei aus?



Mehr Evolution als Revolution!

Mehr Digitalisierung ist gefragt,
nicht weniger

- Handlungsbedarf Governance
- Handlungsbedarf beim Arbeitsgesetz
- Handlungsbedarf bei den Sozialversicherungen
- Reformbedarf im Bildungswesen

